

© Hertha Hurnaus

BRG Seestadt

Maria-Trapp-Platz 5
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
fasch&fuchs.architekt:innen

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
PFLANZ!

FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
10. Dezember 2017

Die Seestadt Aspern, das neue Quartier Wiens, bekommt auch eine neue Schule. Schon in der Ausschreibung des Ministeriums für den Wettbewerb war ein fortschrittlicher Ansatz gefragt: Hier sollte eine „Arbeits- und Lernlandschaft, die individuelle Förderung, Arbeiten in unterschiedlichen Gruppengrößen, selbstorganisiertes und offenes Lernen sowie Projektunterricht unterstützt“ entstehen.

Das Schulgebäude wird als flache, terrassierte Grünlandschaft konzipiert, ein begehbarer Bildungshügel. An drei Seiten folgt es den Grundstücksgrenzen und öffnet sich an der vierten mit ausladender Geste zum Hannah-Arendt-Park. Das luftige Glashaus mit den Terrassen, die gleichzeitig als Fluchtwege dienen, gibt das verbaute Grün auf den Dächern wieder zurück. Straßenseitig umhüllt die Fassade aus einer Kunststoff-Membran das Gebäude. Bei Gegenlicht wird hinter dieser Außenhaut die tragende Stahlkonstruktion sichtbar.

Der überdachte Haupteingangsbereich richtet sich zum kleinen urbanen Platz und leitet in die mehrgeschoßige Aula mit den Freitreppen und offenen Lerninseln über. Ein seitlich liegender Innenhof bringt zusätzliches Grün in die Schule. Mehr Licht kommt von oben über das Shed-Dach mit einer Tragkonstruktion aus Holz. Die Durchlässigkeit von Nord nach Süd ist nicht nur räumlich wesentlich, sondern auch städtebaulich.

Einem neuen pädagogischen Konzept für Ganztageschule folgt die Lernlandschaft. Die Unterstufe funktioniert als Cluster-System, jeweils vier Klassen teilen sich einen offenen Lernbereich. In der Oberstufe gibt es das Department-System, zu dem vier große Homebases gehören. Die Schüler:innen kommen also für den Unterricht in die verschiedenen Departments für Sprachen, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Informatik zu den Lehrern und finden ihren individuellen Arbeitsplatz in einer separaten Ebene mit angenehmer Wohn-Atmosphäre und direktem Zugang zu den großzügigen Terrassen.
Das künstlerische Farbkonzept von Schimek / Deutsch verwendet gedeckte Farben in den Räumen sowie kräftige für Fluchtwege und die Haupttreppe. Die Farbpalette der Departments schwappt am Boden aus den Räumen und dient damit auch der



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Orientierung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT

Architektur: fasch&fuchs.architekt:innen (Hemma Fasch, Jakob Fuchs, Fred Hofbauer)
Mitarbeit Architektur: Fred Hofbauer (Projektleitung), Robert Breinesberger, Didem Durakbasa, Toni Knoll, Constanze Menke, Martin Ornetzeder, Stefanie Schwertassek, Elisabeth Stoschitzky, Heike Weichselbaumer, Martina Ziesel
Bauherrschaft: BIG
Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)
Landschaftsarchitektur: PFLANZ!
Bauphysik: EXIKON (Bernhard Sommer, Goga S. Nawara, Marek Dziubas)
Haustechnik: Thermo-Projekt
Elektrotechnik: tgaplan gebäudetechnik gmbh
Fotografie: Hertha Hurnaus, Paul Ott

Projektsteuerung: fasch&fuchs.architekten, BIG
ÖBA Baustellenkoordination: Anton Pallanich
Ausschreibung: Günter Bösch
Brandschutzplanung: Kunz - Die innovativen Brandschutzplaner Gmbh
Sportanlagen: Sportanlagenbau
Küchenplaner: Sarah-Sophie Holzer
Bodengutachten: Geotechnik Adam ZT Gmbh
Versickerung: Geomatrix
Kunst: Hanna Schimek und Gustav Deutsch

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 10/2012 - 03/2013
Planung: 04/2013 - 04/2017
Ausführung: 04/2014 - 06/2017

Grundstücksfläche: 15.104 m²
Bruttogeschossfläche: 19.170 m²
Nutzfläche: 9.237 m²
Bebaute Fläche: 7.391 m²


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Paul Ott

Umbauter Raum: 77.795 m³
Baukosten: 26,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Der unten angegebene HWB ist nach Standortklima (SK) berechnet. Der Heizwärmebedarf HWB* (RK) beträgt 6.57 kWh/m³a (Energieausweis). In die Berechnung des EEB fließt im vorliegenden Fall auch Energie für Luftförderung und Beleuchtung, sowie Warmwasserbereitung und Effizienz des Heizsystems. Der PEB ist dann nochmal ungünstiger wegen Stromerzeugungsverlusten und Leitungsverlusten Fernwärme.

Heizwärmebedarf: 19,3 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 111,7 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 237,1 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Materialwahl: Mischbau
Zertifizierungen: ÖGNB Total Quality Building

PUBLIKATIONEN

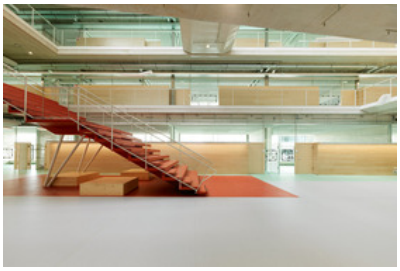
architektur aktuell
In nextroom dokumentiert:
Neue Lernwelten Impulsgebende Schulen und Kindergärten in Österreich, Hrsg. Christian Kühn, ÖISS — Österreichisches Institut für Schul- und SportstättenbauJOVIS

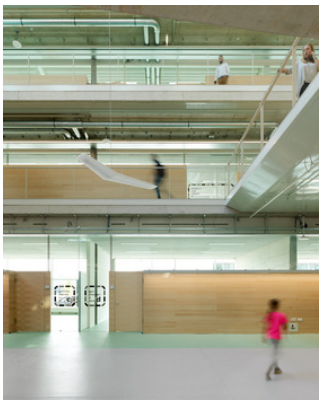
AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2018, Preisträger
Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2019, Preisträger

WEITERE TEXTE

Jurytext Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2019, newroom, 31.07.2019
Jurytext Bauherrenpreis der ZV 2018, newroom, 20.10.2018
BRG Seestadt, ÖISS, 24.11.2025
Schule mit offenen Armen, Christian Kühn, Spectrum, 26.08.2017


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott

BRG Seestadt



© Paul Ott

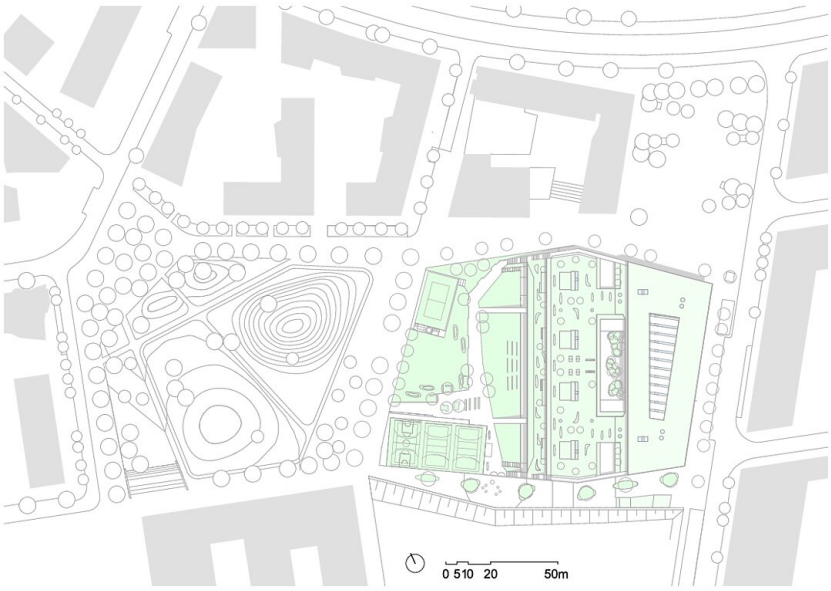


© Paul Ott



© Paul Ott

BRG Seestadt



Lageplan



Grundriss EG

BRG Seestadt

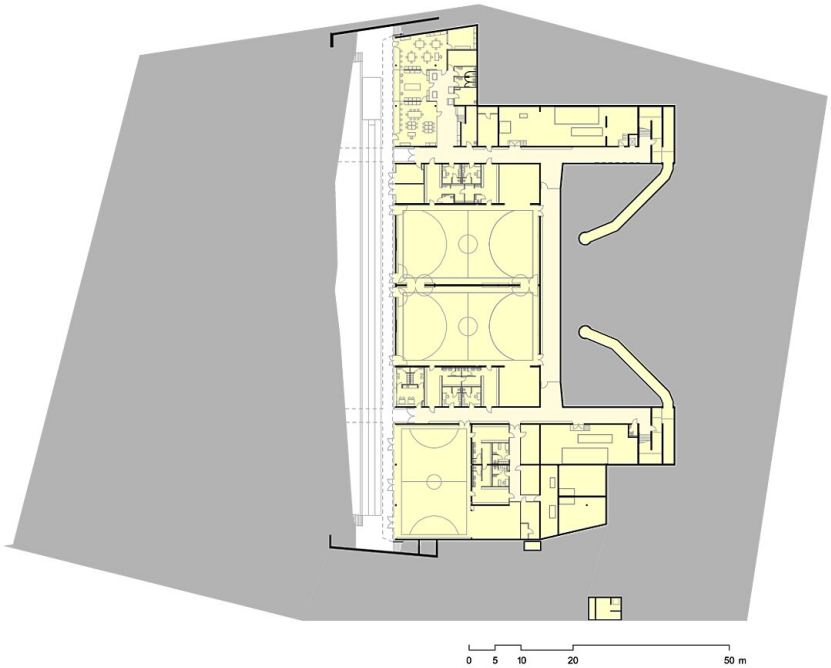


Grundriss Ebene 1

BRG Seestadt

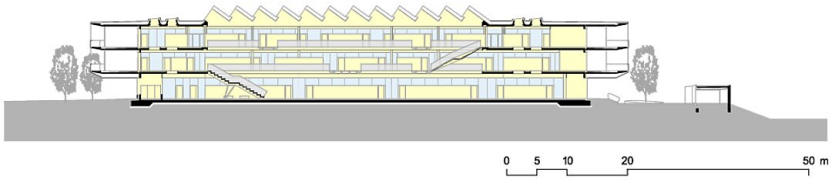


Grundriss Ebene 2

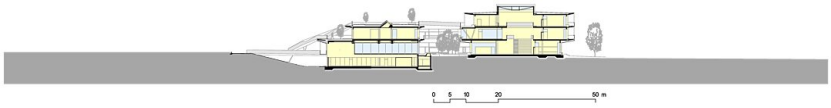


Grundriss UG

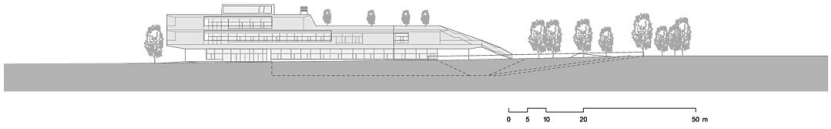
BRG Seestadt



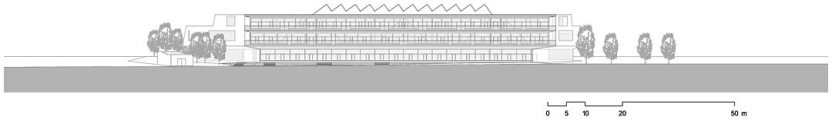
Schnitt 1



Schnitt 2



Ansicht Nord



Ansicht Ost